

**Beschluss**  
**des Nürnberger Rates für Integration und Zuwanderung**  
**vom 16.05.2017**

-öffentlich-  
-einstimmig-

### **Zuwanderung aus EU-Krisenländern**

Der Integrationsrat erbittet von der Verwaltung einen Bericht über die Zuwanderung aus EU-Krisenländern nach Nürnberg. Insbesondere wünschen wir einen kurzen Bericht zu folgenden Themen:

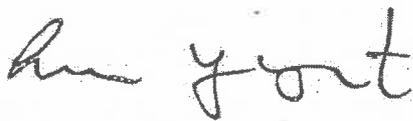
- Statistische Zahlen der letzten Jahre
- In welcher Form können diese Zuwanderer an den Integrationskursen oder anderen Maßnahmen teilnehmen?
- Wie findet die Integration in Schule und Ausbildung statt?
- Gibt es Konzepte und Programme für diesen Personenkreis?
- Welche Beratungs- und sonstigen Betreuungsprogramme sind in Nürnberg vorhanden? Gibt es ausreichende muttersprachliche Beratung z.B. in Rumänisch, Bulgarisch, Polnisch, Griechisch, Italienisch oder Spanisch?

#### **Begründung:**

Die Stadt Nürnberg sowie die verschiedenen Organisationen und Bürger sollten - neben der Zuwanderung von Flüchtlingen - auch einen Augenmerk auf die aktuelle Zuwanderung aus den EU-Krisenländern richten. Es sollten weiterhin Anstrengungen für die soziale und gesellschaftliche Integration aller Gruppen unternommen werden. Insbesondere dürfen wir die soziale Lage der ehemaligen sogenannten "Gastarbeiter", der Spätaussiedler, der Kontingentflüchtlinge oder der Familienangehörigen nicht aus den Augen verlieren.

Nürnberg, 16.05.2017

Stellv. Vorsitzende



Lemia Yiyit

Schriftführerin



Natalya Adah